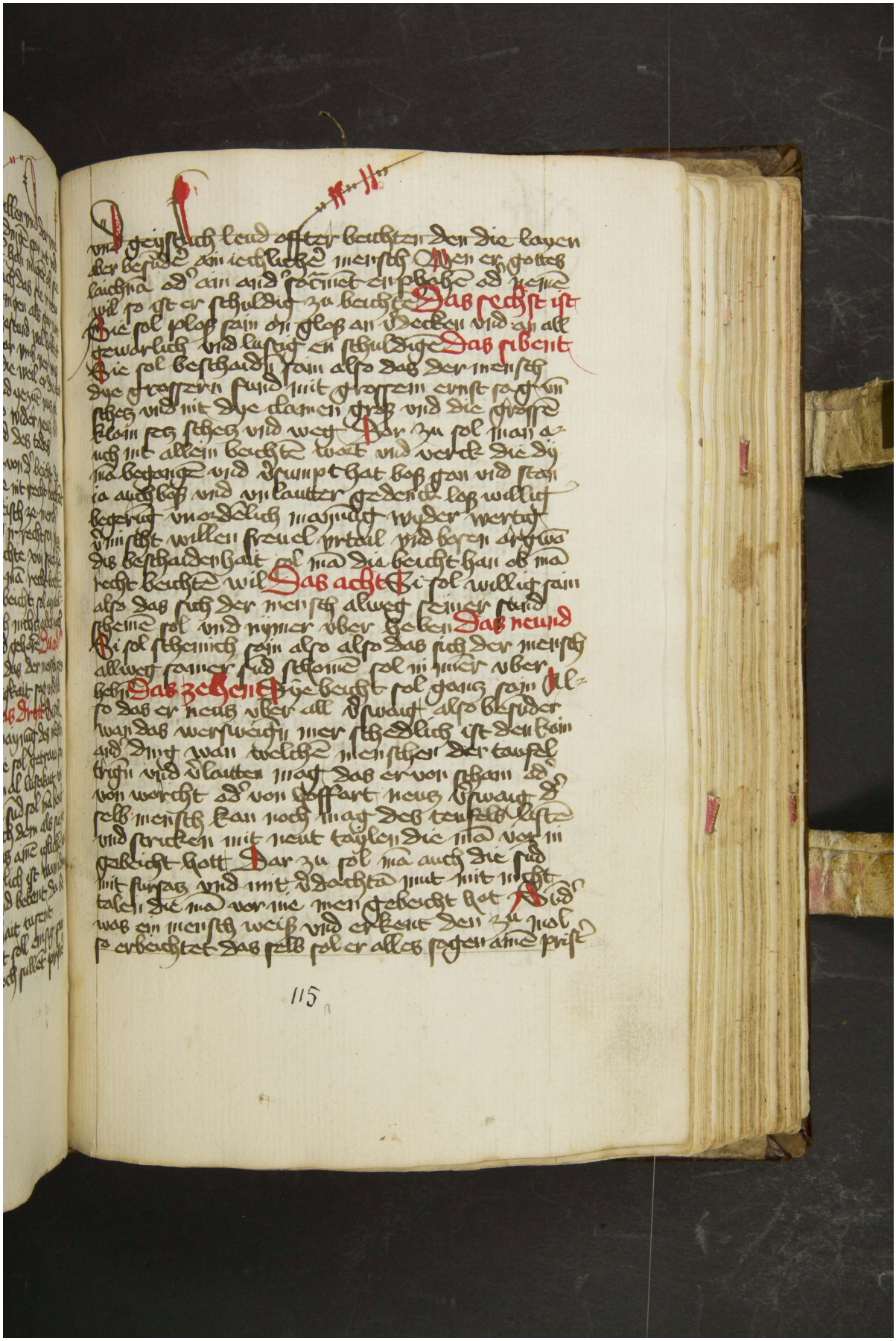
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35138
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Und geystlich leud offter beichten den die layen
ber begide an ietzlichs menschen Wenn er gottes
lachsna ad cein and sonnet er phahe ad nemt
wil so ist er schuldig zu beichte. Das rechst ist
die sol plos sain on gloss an decken vnd an all
gewarlich vnd lustig ein schuldige. Das ribent
die sol bestandig sain also das der mensch
dye grossen sund mit grossem ernst sagt vn
sches vnd mit dye clamen gros vnd die grosse
klein sey sches vnd wey. Dar zu sol man a-
uch nit allein beichte wort vnd werck die dy
ma begangen vnd verrumpt hat bos gan vnd stan
ia auch bos vnd vnlauter gedenck bos willig
begirde vnordelich maynung wyder wertzt
vnnicht willen frewd yrtail vnd begen argwo
dis bestandenhait sol ma dis beichte han ob ma
recht beichten wil. Das achte die sol willig sain
also das sich der mensch alwegt reiner sund
scheme sol vnd nymer vber heben. Das neund
die sol stemmich sain also also das sich der mensch
allwegt reiner sud scheme sol nimer vber
heben. Das zehente die beicht sol ganz sain al-
so das er nents vber all verwant also bekuder
wan das wersuchen mensch lich ist den kain
and dinck wan welche mensch der taufel
trigt vnd verlauten mag das er von schann ad
von wercht ad von hoffart nents verwant ad
selb mensch kan noch mag des teufels list
vnd stricken mit nent tayleu die ma vor in
gelegt hatt. Dar zu sol ma auch die sud
mit furgas vnd mit vnd dacht mut mit nicht
taleu die ma vor ine men gelegt hat. Vnd
was ein mensch weiss vnd erkent den zu mal
so erbechtet das selb sol er alles sagen ane prist

115